

Erlebbar für alle

Die Lüneburger Heide bietet auch für Menschen mit einem Handicap Möglichkeiten, diese besondere Kulturlandschaft mit ihren Lebensräumen kennen zu lernen.

Denke ich an die Lüneburger Heide, fallen mir Dinge ein wie: sandige und unebene Wege, hügelige Landschaften, Pferdekutschen und natürlich das wunderschöne Lila während der Heideblüte im Spätsommer. Am Rande der Lüneburger Heide bin ich aufgewachsen. Ausflüge in die Heide gehörten schon in der Kindheit für mich einfach dazu. Mit dem Rollstuhl habe ich es jedoch nur einmal gewagt, mich in die Heide zu begeben. Ganz schnell musste ich frustriert aufgeben. Es war einfach kein vorankommen möglich: der Sand zu tief, die Wurzeln, die aus dem Boden ragten, zu hoch.

Bis zu jenem Tag, als ich eine Anfrage des Vereins Naturschutzpark Lüneburger Heide erhielt, über die Rundwege für Rollstuhlfahrer zu berichten, hatte ich nicht von der Möglichkeit gewusst, trotz meines Handicaps in die Heide fahren zu können.

In Niederhaverbeck treffe ich an der Geschäftsstelle des Vereins Naturschutzpark Steffen Albers, der dort angestellt ist. Direkt an der Geschäftsstelle ist der Startpunkt der beiden Rundwege für Rollstuhlfahrer, die durch das Tal der Haverbecke führen. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg in die blühende Heidelandschaft. Unterwegs erklärt mir Steffen Albers, dass die Strecken durch das Haverbeeketal bewusst für den Bau der Rundwege für Rollstuhlfahrer ausgewählt wurden. Zum einen weil der



Fotos: Daniela Gobat

Die moorigen Abschnitte entlang des Rundweges wurden mit Holzstegen überbrückt.

Gasthof Menke zu Beginn und das Landhaus Haverbeckhof zum Ende des Weges über behindertengerechte WCs verfügen. Andererseits eignete sich dieses Gebiet für den Bau der Rundwanderwege in besonderer Weise, weil hier die verschiedenen Aspekte der Kulturlandschaft Lüneburger Heide entdeckt werden können: die für die Heide so typische Wacholderlandschaft, Tümpel und Versumpfungsflächen an der Haverbecke, Hügelgräber aus der Bronzezeit, offene Wiesentäler, Bienenzäune und eine

Anzeige

Rometsch GmbH Testen Sie uns! Tel. 07131 570041

LEVO C3
Der Rollstuhl der Sie auf die Beine bringt!

Der kompakte Alltagsrollstuhl mit bestmöglicher Manövrierfähigkeit und Geländegängigkeit



LEVO^α
THE EXPERTS IN STANDING

Ergonomische Rücken und Sitzkissen

matrx
SEATING SERIES

POSTURE BACK

elite

MATRx-PB Posture Back 13 cm

MATRx-PB Deep Posture Back 18 cm

MATRx-PB Elite 17 cm

Rometsch GmbH
Talheimer Str. 17/1
74081 Heilbronn
Tel.: 07131/570041
Fax: 07131/578459
info@rometsch-heilbronn.de
www.rometsch-heilbronn.de

- Hervorragende Druckminderung
- anatomische Formgebung
- verhindert Rutschen
- optimaler Halt



Autorin Daniela Gobat und Steffen Albers vom Verein Naturschutzpark e.V. am Startpunkt der Rundwege in Niederhaverbeck.

Birkenallee. Mit etwas Glück kann man auch auf eine der acht Heidschnuckenherden treffen, die das ganze Jahr über die 23.000 Hektar Naturschutzgebiet bewirtschaften.

Der erste Rundweg mit einer Länge von 3,5 km wurde 1998 erbaut. Im Jahr 2003 folgte der Bau der Alternativstrecke mit einer Länge von 1,5 km. „Beide Rundwege sind nicht asphaltiert, dafür würde es keine Genehmigung geben“, erklärt Steffen Albers, „da die Wege im Naturschutzgebiet liegen. Beim Bau der Wege haben wir Wert darauf gelegt, die natürliche Beschaffenheit des Weges, der sich in die Landschaft einfügt, zu erhalten und diesen trotzdem auch für Rollstuhlfahrer zugänglich zu machen“. So wurden Wurzeln entfernt, der Boden verdichtet und die moorigen Abschnitte mit Holzstegen überbrückt. Regelmäßig werden Steine und Stöcke vom Weg gesammelt, damit diese nicht zu Stolperfallen werden.

Entlang der Rundwege gibt es 15 Stationen, die jeweils einen Aspekt der landschaftlichen Vielfältigkeit in der Lüneburger Heide verdeutlichen. Die Erklärungen hierzu findet man in einem Flyer, den der Verein Naturschutzpark Lüneburger Heide herausgegeben hat.

„In jedem Fall sollten Rollstuhlfahrer sich nicht allein auf den Rundwanderweg begeben“, empfiehlt Steffen Albers, „denn wir haben schon erlebt, dass Besucher die Strecke unterschätzt haben und schließlich erschöpft auf Hilfe warten mussten. Auch wenn die Wege für Rollstuhlfahrer befahrbar sind, handelt es sich eben nicht um gerade Asphaltstrecken, die mühelos befahrbar sind. So sind beispielsweise auch steilere Abschnitte zu absolvieren, die einfach einen erhöhten Energieaufwand erfordern.“

Im Gespräch mit Steffen Albers erfahre ich, dass es weitere Möglichkeiten für Menschen mit Behinderungen gibt, die Lüneburger Heide zu entdecken.

So ist mittlerweile auch eine Fahrt mit den traditionellen Kutschen durch die Heidelandschaft für Rollstuhlfahrer möglich. Vor einigen Jahren hatte Gastwirt Heini Brunckhorst die Idee, eine Kutsche anzuschaffen, für Menschen, die nicht mehr aus eigener Kraft in eine Kutschen klettern können. Zunächst wurde eine Kutsche in Betrieb genommen, die über ausklappbare Rampen verfügte. Bis zu neun Rollstühle finden hierauf Platz. Vor einiger Zeit kam dann in Undeloh eine zweite Kutsche für Rollstuhlfahrer hinzu, die mit einer elektrischen Hebebühne ausgestattet ist. Auf dieser Kutsche finden bis zu drei Rollstühle Platz, insgesamt können hier bis zu 20 Personen mitfahren. Beide Kutschen können sowohl von Gruppen gebucht, als auch nach Voranmeldung im Linienverkehr eingesetzt werden. Der Abfahrtsort befindet sich in der Nähe des Undeloher Hofes, wo auch rollstuhlgerechte Toiletten zur Verfügung stehen.

Heini Brunckhorst war der erste, der für seinen Betrieb eine Rolli-Kutsche anschaffte. Mittlerweile gibt es für Rollstuhlfahrer auch die Möglichkeit von Niederhaverbeck aus mit einer Kutsche zu einer Fahrt in die Lüneburger Heide aufzubrechen.

Wer mehr über die Geschichte der Lüneburger Heide erfahren möchte, kann das Heideerlebniszentrum in Undeloh besuchen. Bei einer multimedialen Reise in die Vergangenheit wird erklärt, wie die heutige Landschaft von Eis und Wind geformt wurde. Alte Heidebauern, Schäfer und Imker erzählen von ihrer Arbeit, durch die aus dichtem Wald weite Heide wurde. Im Obergeschoss kann man die tierischen und maschinellen Landschaftspfleger der Heide kennen lernen. Dieser Bereich ist jedoch leider nicht für Rollstuhlfahrer zugänglich. Doch der Besuch der Ausstellung im Erdgeschoss lohnt sich, ein geeignetes WC ist hier ebenfalls vorhanden.

Ein weiteres Angebot für Besucher der Region ist der kostenlose Heide-Shuttle. In der Zeit von Mitte Juli bis Mitte Oktober fahren die Busse auf den drei Linien die einzelnen Heideorte sechs- bis achtmal pro Tag an. Auf den Linien werden auch häufig Niederflurbusse eingesetzt. Zudem ist jeder Bus mit einem Fahrradanhänger ausgestattet, so dass auch die Mitnahme des Handbikes möglich ist. Es empfiehlt sich vor einer Fahrt Kontakt mit der Geschäftsstelle des Naturpark Lüneburger Heide aufzunehmen, um zu klären, ob ein Niederflerbus eingesetzt ist.

Ein ganz besonderes Erlebnis ist sicher auch das Beobachten des Schnuckeneintriebs. In Neuenkirchen gibt es eine der größten Schnuckenherden in der gesamten Lüneburger Heide. Auf dem örtlichen Schäferhof kann man den Eintrieb der Schnuckenherde in den Stall täglich (außer sonntags und montags) um 17.30 Uhr miterleben.

Obwohl ich in der Lüneburger Heide aufgewachsen bin, habe ich die Heide nun noch einmal neu für mich entdecken können und sehe sie nun mit ganz anderen Augen, denn die Lüneburger Heide ist erlebbar für alle, auch für Menschen mit einem Handicap.

Daniela Gobat

Infokasten

Weitere Informationen zu Angeboten für Menschen mit Behinderung in der Lüneburger Heide finden Sie auf den angegebenen Internetadressen:

Kutschfahrten

Hotel Undeloh Hof, www.undeloh-hof.de,
Tel. 04189 457, Klaus Meyer, www.kutschenmeyer.de,
Tel. 05193 64 91

Rundwege für Rollstuhlfahrer (im Downloadbereich gibt es den Flyer mit Hinweisen zur Streckenführung und zu den Stationen an der Strecke) www.verein-naturschutzpark.de

Heideerlebniszentrum www.heide-erlebniszentrum.de

Schnuckeneintrieb www.schaeferhof-neuenkirchen.de

Heideshuttle www.naturpark-lueneburger-heide.de
Tel. 04171 693-139, E-Mail: info@naturpark-lueneburger-heide.de

Barrierefreie Unterkünfte in der Lüneburger Heide
www.lueneburger-heide.de/unterkuenfte/barrierefrei/barriere_frei.html

Weitere interessante Links

www.natur-erleben.niedersachsen.de
www.erlebnisswelt-lueneburger-heide.de
www.lueneburger-heide-attraktionen.de